

Erasmus

Erfahrungsbericht: Cádiz, Wintersemester 2013 – 2014

Vorbereitung:

Ich hatte mich schon früh dazu entschlossen ein Auslandssemester in Spanien zu verbringen, weswegen die eigentliche Antragsstellung kein Problem darstellte. Dann jedoch fing die lange Wartezeit auf Zu- oder Absage an mit dem Schluss, dass ich im Mai zunächst eine Absage für meine Erstwahl Sevilla bekam. Daraufhin durfte ich mich für eine andere Stadt bewerben, wobei ich mich für Cádiz entschied, eine Halbinsel in Andalusien und somit klimatisch und kulturell vergleichbar mit Sevilla. Das Problem dabei war nun aber, dass auf der Homepage der Universidad de Cádiz klar und deutlich der Vermerk stand, dass Medizinstudenten nur ein GANZES JAHR bleiben dürfen. Da ich mir nun aber diese Stadt in den Kopf gesetzt hatte, schrieb ich Massen an Emails, ob es eventuell Ausnahmen von dieser Regelung gibt. Leider bekam ich viele Wochen auf diese Mails nur ungenaue oder gar keine Antworten, bis im Juli überraschend einen Brief aus Cádiz bekam mit einem Acceptance Letter – jedoch für 1 JAHR! ;) Einerseits überglücklich, andererseits verwirrt, was ich damit nun anfangen soll, probierte ich weiter über Mails und Telefonate Verantwortliche in Cádiz zu erreichen. Die einzig hilfreiche Antwort, die ich im August erhielt (von meinem späteren Koordinator Manuel Rosety Rodriguez) lautete dann:

„For my part there is no problem in performing a semester, will only have the inconvenience of yearly exams and assignments.
Anyway the general coordinator Prof. Chover must authorize for a semester but do not think there problem.“

Das Problem war, dass Prof. Chover sich noch bis September in den Sommersemesterferien befand und somit nicht erreichbar war. ;) Ich verließ mich trotzdem auf die Aussage von Sr. Rosety Rodriguez, buchte einen Flug (günstige Möglichkeiten mit Ryanair: Köln => Jerez de la Frontera (ca. 1h von Cádiz entfernt), Köln => Malaga und von Malaga dann mit Bus oder Blablacar nach Cádiz), einen Sprachkurs (lässt sich alle online über die Homepage machen: <http://www.uca.es/cslm/cursos-de-espa%C3%B1ol>) und los ging es!

Unterkunft:

Ein Zimmer hatte ich schon vorher über eine Bekannte gefunden. Generell ist es aber ein Leichtes euch vor Ort oder über das Internet ein Zimmer zu finden. Da jedes Jahr sehr viele Erasmusstudenten nach Cádiz kommen bzw. dann im Juni/Juli auch wieder fahren, gibt es viele freie Zimmer, die speziell für Erasmusstudenten gedacht sind. Es gibt Gruppen bei Facebook (glaube irgendwas mit „busco piso compartido en cadiz“), aber auch vor Ort viele Möglichkeiten eine Wohnung zu finden (schwarzes Brett in der Uni, teilweise warten Leute vor der Uni etc.). Also da muss man sich wirklich keinen Kopf vorher machen, kenne niemanden der nichts gefunden hat! Preislich liegen die Zimmer so zwischen 220€ (dann allerdings meist ohne Fenster) bis 320€.

Die Medizinische Fakultät liegt in der Altstadt, deswegen würde ich empfehlen sich ein Zimmer dort zu suchen. Außerdem hat dieser Teil der Stadt für mich eindeutig mehr Charme mit seinen dünnen Gässchen, bunten Fassaden und den typischen Erasmus-Bars ;). Man muss allerdings sagen, dass die Wohnungen in der Neustadt meist besser ausgestattet (Heizung! – im Winter kann das schon mal seeeehr wichtig sein!), renoviert und dazu noch günstiger sind.

Studium:

Die anfänglichen Unsicherheit, ob ich nun wirklich auch nur für 6 Monate in Cádiz bleiben konnte, verflog direkt in den ersten Tage. Ich ging zu meinem Koordinator, dieser klärte es nochmal mit Prof. Chover ab und dann suchten wir gemeinsam (bzw. ich hatte mich vorher schon im Internet schlau gemacht, welche Kurse nur in der ersten Hälfte des Jahres angeboten werden) Kurse heraus, die ich belegen sollte. Letztendlich wählte ich:

- Neurologie (eine Woche Blockpraktikum, Seminare und Abschlussklausur => gut machbar!)
Neuro wird zusammen mit Nephrologie gelesen, es ist aber möglich nur den Neuro-Teil zu absolvieren.
- Neurochirurgie (Blockpraktikum, Seminare und Klausur => Klausur in unserem Jahr ziemlich schwer)
Neurochirurgie wird zusammen mit Urologie gelesen, auch hier ist es möglich nur den Neurochirurgie- Teil zu absolvieren.
- Klinische Pharmakologie (ebenfalls Blockpraktikum, Seminare und Klausur => gut machbar!)
- Blockpraktikum in Gynäkologie
- Unterwassermedizin ;) ...

WICHTIG!

- 1) Relativ am Anfang muss JEDER Student (auch Erasmus) seine Durchschnittsnote abschicken, da danach eingeteilt wird, in welchem Krankenhaus man seine Blockpraktika hat.
- 2) Haltet euch immer über den Campus Virtual auf dem Laufenden. Super viele Informationen werden nur dort bekannt gegeben und ich habe dadurch leider einige Dinge erst zu spät erfahren.

Generell muss ich sagen, dass man von den Blockpraktika nicht allzu viel erwarten darf. Neurologie war leider das Schlechteste, was ich je erlebt habe. Es gab nicht wirklich Arbeit, wir haben kaum Patienten gesehen und es war wirklich langweilig. Neurochirurgie war da schon um einiges besser organisiert und auch mit Gyn konnte man zufrieden sein.

Die Sprachkurse waren für mich sehr sehr wichtig, das würde ich jedem empfehlen. Dadurch, dass ich so gut wie kein Spanisch vorher konnte, stellte sich für mich gar nicht die Frage...aber auch bei Vorkenntnissen ist der Kurs eine super Möglichkeit Leute kennenzulernen, Grammatik zu verbessern und mehr über Spanien und dessen Traditionen, Sitten und alles zu erfahren. Deswegen habe ich nach dem Intensivkurs im September direkt im Oktober noch einen 12-wöchigen Kurs hinterhergeschoben.



Alltag und Freizeit:

Je nach dem gab es Wochen, in denen ich recht viel zu Uni musste (Wochen in denen ich Blockpraktika hatte oder Lernen musste), dann aber auch natürlich wieder genug Zeit, in der ich mich Freizeit- und Reisemäßig austoben konnte. Ich hatte mir vorher das „Ziel“ gesetzt möglichst viel auszuprobieren, sodass ich so einige Hobbies angefangen habe: Surfkurs (gibt es Angebote über ESN), Salsa-Kurs (ich war bei der Tanzschule „Bailamos“, aber es gibt noch viele andere: einfach mal alle durchprobieren und danach entscheiden, welche einem am besten gefällt), Gitarrenkurs und natürlich Reisen! Mit ESN habe ich nur den Ausflug nach Gibraltar mitgemacht, ansonsten kann man sich alles auch leicht und günstig selber organisieren: Portugal (Porto, Lissabon, Algarve), Sevilla, Cordoba, Granada, Malaga, Ronda, Costa de la luz, Marokko). Besonders davon empfehlen kann ich die traumhaften Strände der Algarve mit einsamen Buchten und weiter im Westen perfekten Wellen für die Surfer unter euch, Granada (tolles Ambiente!) und wenn ihr die Zeit habt natürlich Marokko!

Ansonsten hat man natürlich einfach seeeeeehr viel Zeit am Strand verbracht. Wenn man schon mal 10 Gehminuten vom Atlantik entfernt wohnt, muss man das schließlich auch ausnutzen. Cádiz ist zwar ein kleineres Städtchen (und wirkt eigentlich noch kleiner als es ist, da sich alles in der Altstadt ballt), aber bietet trotzdem genug Bars und Restaurants, in denen man seine Abende verbringen kann: M2, Nahu, Woodstock, La Isleta, Pelicano (jeden Mittwoch Intercambio), Peperonchile und in der „Punta“ liegen dann alle Clubs (zumindest der Altstadt). Man merkt zwar in der Woche und vor allem in der Lernzeit, dass nicht immer überall was los ist, aber dann findet man bestimmt irgendwo eine WG-Party!

Achja und wichtig für alle Karneval-Fans: Cádiz ist in Spanien bekannt für seinen großen, verrückten und langen (10 Tage!) Karneval - im Prinzip ist Cádiz das, was Köln für Deutschland ist. Natürlich findet er auch zur gleichen Zeit statt wie der Kölner-Karneval, deswegen konnte ich den dieses Jahr leider nicht miterleben, aber es ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert in Cádiz Karneval zu feiern! Olééé!!!

Fazit:

Ich kann es nur JEDEM empfehlen! Cádiz ist ein tolles, wunderschönes Städtchen und gerade für ein Semester macht es nichts, dass es nicht so groß ist wie Barcelona, Malaga oder so. Es ist einfach zu schön in einer Stadt zu wohnen, die umrandet vom Atlantik ist! Und wenn man Lust hat auf etwas anderes, macht man einfach einen Wochenendtrip dort hin.

Vom Studium sollte man nicht allzu viel erwarten, jedoch kann ich für meinen Teil sagen, dass ich es einfach sehr interessant fand ein anderes Studiensystem kennenzulernen.

Was man sich außerdem bewusst machen sollte, ist, dass in Cádiz ein SEHR starker Dialekt gesprochen wird und ich selbst am Ende teilweise nichts verstanden habe, weil die Leute so schnell und undeutlich sprechen. Dazu kommt, dass sehr viele Deutsche in Cádiz studieren. Beides Zusammen hat es, vor allem am Anfang, nicht gerade leicht für mich gemacht Spanisch zu lernen. Letztendlich habe ich es aber mit zwei Sprachkursen, Kontakten zu Spaniern vor Ort und einer anschließenden Famulatur in Barcelona geschafft mein Sprachniveau auf ein gutes Level zu bringen. Also, lasst euch davon nicht abschrecken.

Wie gesagt, für mich war es eine einzigartige, tolle Zeit, in der ich eine neue Sprache gelernt, neue Freunde gefunden und neue Länder lieben gelernt habe! 😊